



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Witro.  
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz  
Filiale: Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30.  
Telefon: Arab 16-39 —: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 24.

Arab, Freitag, den 25. Feber 1938.

19. Jahrgang.

### Huldigungstelegramme anlässlich der neuen Verfassung

Bucuresti. An das Hofmarschallamt sind bisher unzählige Telegramme eingelaufen, in welchen namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens dem Herrscher anlässlich der Verfassungsänderung ihre Glückwünsche und Huldigung darbringen.

### Göring Jagdgast des poln. Staatspräsidenten

Berlin. Reichsminister Göring ist über Einladung des polnischen Staatspräsidenten Mosciak nach Warschau gereist. Göring wird als Gast des Staatspräsidenten an einer Jagd teilnehmen.

### Dr. Hans Otto Roth lebenslänglicher Senator

Bucuresti. Die beim Kassationshof bestehende politische Kommission hat folgende gewählten Abgeordneten als lebenslängliche Senatoren von Rechts wegen erklärt: Dr. Hans Otto Roth, Außenminister Tatarescu und N. Georgescu-Tulcea.

### Zelea Codreanu löste seine Partei auf

Bucuresti. Die hauptstädtischen Blätter veröffentlichten in ihrer heutigen Folge ein Rundschreiben Zelea Codreanus, laut welchem die Partei „Alles fürs Land“ als nicht bestehend betrachtet werden soll und die Parteimitglieder ihres Eides entbunden sind. Zelea Codreanu selbst begibt sich nach Rom, um den 2. Band seines Buches „Der Legionär“ zu beenden.

### Guter Eindruck der Hitler-Rede in Belgien

Brüssel. Jene Stelle Hitlers Rede, in welcher er die Unabhängigkeit u. Unangreifbarkeit der einzelnen Staaten betonte, hat in hiesigen politischen Kreisen einen sehr guten Eindruck gemacht, wie auch jene Stelle, daß das Bestreben einzelner Staaten nach einer wirklichen Neutralität Deutschlands mit Genugtuung erfüllt.

### Zwei Professoren wegen politischer Agitation verhaftet

Blaj-Blasendorf. Der Professor u. gew. Abgeordneter Dr. Augustin Popa und der Professor Augustin Albu aus Dumbraveni wurden wegen politischer Agitation verhaftet. Gleichzeitig wurde auch dem Unterrichtsministerium die Anzeige erstattet und die Amtsenthebung der zwei Professoren verlangt.

### Wendung in der Weltpolitik

## Krieg zwischen England und Italien durch den Rücktritt Edens vermieden

### Chamberlain will den Dauerfrieden Europas durch Verständigung mit Deutschland und Italien

London. Wie berichtet, erwies sich Außenminister Eden in seinem Kampfe mit Chamberlain als der schwächere und mußte zurücktreten.

Gestern nachmittag gab nun Eden in einer dramatischen Sitzung des Unterhauses die Gründe seiner Abdankung an,

worauf Chamberlain betonte, die Meinungsverschiedenheit zwischen Eden und ihm sei daraus entstanden, daß nach Meinung Edens Italien in der spanischen Frage England noch nicht genügend Garantie geleistet habe.

Demgegenüber habe aber Italien sich

dem Standpunkt Englands in dieser Frage angeschlossen, was für ihn eine entsprechende Grundlage zum Beginn der sofortigen Annäherungsverhandlungen mit Italien bilde.

„Es ist meine feste Überzeugung“, erklärte Chamberlain, „daß durch eine neuerliche Ablehnung der Verdacht, England wolle nach Vollendung seiner Aufrüstung Italien seine absehnlichen Bestrebungen durch einen Krieg entreißen, verstärkt werden würde. Dadurch würde die Abneigung Italiens gegen England wachsen und der Ausbruch eines Krieges zwischen

England und Italien wäre unvermeidlich gewesen.

London. In Fortsetzung der Debatte über die englische Außenpolitik bezeichnete

Lloyd George Chamberlain wegen seinem Verhalten dem Völkerbunde gegenüber als einen Volkshemmel.

Auf die Anfrage eines marxistischen Abgeordneten, warum Chamberlain sich in seiner Rede nicht über die all-



Eden

gemeine Sicherheit der europäischen Länder geäußert habe, antwortete der Ministerpräsident gleichzeitig auch Lloyd George.

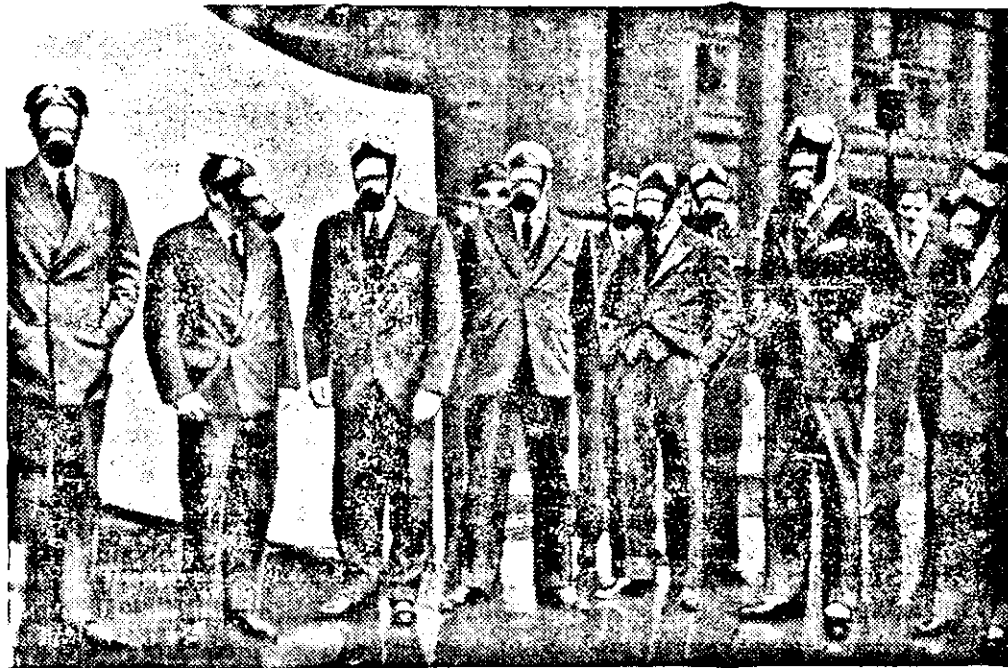
man solle sich nicht darüber täuschen, daß die kleinen Staaten durch den Völkerbund geschützt werden.

Nach ziemlich stürmischen Szenen seitens der Opposition, die nur Chamberlain nützte, kam es zur Abstimmung über den Mißtrauensantrag, welchen die Opposition eingereicht hatte. Der Antrag wurde mit 330 gegen 168 Stimmen abgelehnt, was die Regierungsanhänger mit braufendem Beifall zur Kenntnis nahmen.

Paris. Im Zusammenhange mit der Abdankung Edens richtete gewesener Ministerpräsident Flandin an die Regierung die Anfrage,

ob Paris es endlich einsehe, daß es sich mit Berlin verständigen müsse, oder auch weiter lieber mit Moskau und Madrid in Bündnis bleiben wolle.

Außenminister Delbos erklärte, Frankreich werde seinen Verbündeten und Gens treu bleiben.



Englische Parlamentsmitglieder mit Gasmasken.

Das englische Innenministerium hatte Abgeordnete des Ober- und Unterhauses eingeladen, um sie über den gegenwärtigen Stand der englischen Maßnahmen für den

zivilen Luftschutz zu unterrichten. Die Parlamentsmitglieder versuchten auch selbst die englische Einheitsgasmaske, die in vielen Millionen Stück verteilt wird.

### Kommissionen zur Festsetzung der Mindestlöhne für Feldarbeiter

Bucuresti. Laut einer Rundverordnung des Ackerbauministers an die Landwirtschaftskammern werden die minimalen Arbeitslöhne für Feldarbeiter, die zumindest 30 Tage vor Beginn der Feldarbeiten gebunden werden, durch Kommissionen festgesetzt, ebenso auch der Pachtzuschlag nach Feldern. Diese Kommissionen

werden durch die Generalversammlung der Kammern gewählt.

Da jedoch die Leitungen der Landwirtschaftskammern gegenwärtig aufgelöst sind und die Frühjahrsarbeiten vor der Tür stehen, müssen deren Interimskommissionen dringendst zusammentreten, um diese Kommissionen zu bestimmen.

Kurze Nachrichten



Der im Kohlenbergwerk von Petritsa (Schifla) tätige Arbeiter Alexander Cioplea wurde von einem Waggon überfahren und erlitt tödliche Verletzungen.

In Jofelsdorf wurde Johann Weismüller zum Richter ernannt.

Der Steierdorfer Kaplan Hermann Hüfer wurde nach Billeb und der Billeber Kaplan Nikolaus Wagner nach Steierdorf versetzt.

In Adrechschor wurde Franz Opely vom Oberstaatsrichter als Gemeinderichter eingesetzt.

Der 74-jährige Bauer von Ehriga und seine Gattin aus der Gemeinde Nigrenti (bei Braila) wurden beim Ueberfahren des Eisenbahnwagens vom Zug überfahren.

Wegen Unterschlagungen und Bestechungen wurden bei der belgischen Staatsdruckerei in Brüssel 6 Beamten, unter ihnen der Direktor und 4 Privatpersonen verhaftet.

Im Hafen von Brindisi (Stalien) prallte ein Flugzeug gegen ein Haus und ging in Trümmer. Vier Mann der Besatzung waren sofort tot.

In Galaz ist der Flecktyphus bisher in 7 Fällen aufgetreten. Mehrere Schulen mussten wegen Scharlach gesperrt werden.

Im Spital von Medgigia (nächst Konstantza) hat das 11-jährige Schulmädchen Maria Radu Lupu ein Kind geboren. Mutter und Kind sind gesund.

Im Gefängnis zu Braila hat sich der Sträfling A. Manolescu erhängt. Manolescu war 55 Jahre alt und hatte über 30 Jahre im Gefängnis verbracht.

Staatsminister Marschal Dberescu ist noch immer leicht erkrankt. Die Ärzte haben ihm Ruhe verordnet.

Die Generaldirektion der EFR hat sämtliche Eisenbahnfreikarten der Parlamentarier als ungültig erklärt.

Der Kasseler Marianische Kongregationsverein veranstaltete im eigenen Heim einen gemütlichen Nachmittag mit Vorträgen und Tombolaspiel.

Die Ueberprüfung der Ärzte- und Apothekerdiplome beginnt am 2. März.

Das Ackerbauministerium hat angeordnet, daß innerhalb einer 10 Kilometer breiten Zone entlang der polnischen Grenze sämtliche Klauenkrankheiten gegen Maul- und Klauenseuche eingeeimpft werden müssen.

In Warmwasserbad sind 12 Typhusfälle vorgekommen.

Das Innenministerium hat angeordnet, daß jenen Jägern, die einen Jagdschein besitzen und Mitglied einer behördlich anerkannten Jagdgesellschaft sind, die Geweure belassen werden sollen.

In der Gemeinde Clobanu (Bessarabien) hat sich ein 15-jähriger ertörlöser Knabe wegen seiner schlechten materiellen Lage erhängt.

Gerichtspräsident Orzeanu, derzeit Bürgermeister der Stadt Arab, hat angeordnet, daß Privatparteien erst nach 11 Uhr vormittag das Stadthaus betreten dürfen.

Die amerikanischen Exporteure haben beschlossen, daß sie in Zukunft Kammsche nicht mehr durch Vermittlung deutscher Firmen, sondern direkt in Konstantza verkaufen werden.

Wichtigere Bestimmungen der neuen Verfassung

Die Regierung nur dem Herrscher verantwortlich / Nur Berufstätige sind Wähler und ins Parlament wählbar

Wir veröffentlichten bereits in unserer letzten Folge einige Bestimmungen der neuen Verfassung, über die morgen im ganzen Lande abgestimmt wird.

Nun lassen wir die wichtigeren Artikel der Verfassung ergänzungsweise folgen:

Die Pflichten und Rechte der rumänischen Staatsbürger.

Art. 4. enthält die Bestimmung, daß alle rumänischen Staatsbürger, ohne Unterschied ihrer ethnischen Abstammung und ihres Glaubens, verpflichtet sind, mit ihrer Arbeit zur moralischen Hebung und zum wirtschaftlichen Gedeihen des Vaterlandes beizutragen, die öffentlichen Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen und die öffentlichen Lasten zu tragen.

Vollkommene Freiheit für sämtliche Staatsbürger

Art. 10. Die Staatsbürger Rumäniens erfreuen sich vollkommener Arbeits-, Unterrichts- und Pressefreiheit. Jedem rumänischen Staatsbürger ist das Recht, an Versammlungen teilzunehmen und Vereine zu gründen — bei Einhaltung der Gesetze — gewährt.

Art. 11. Das rumänische Bürgerrecht wird durch Heirat, Adoption, Anerkennung und Naturalisierung gewonnen. Die Naturalisierung wird in gesetzlicher Weise individuell verliehen. Sie hat keine Rückwirkung. Die Gattin gewinnt mit dem Gatten das Staatsbürgerrecht bei der Naturalisierung und so auch die minderjährigen Kinder der Eltern.

Art. 12. Die individuelle Freiheit ist gewährleistet. Niemand kann verfolgt, oder durchsucht werden, nur in den Fällen und zu den Bedingungen, welche das Gesetz bestimmt. Die Verhaftung kann nur auf Grund eines Gerichtsbeschlusses durchgeführt werden.

Das Privateigentum unantastbar

Art. 16. Jeder Besitz ist unantastbar. Die Vermögensvermehrung kann nur im Falle von Hochverrat oder Unterschlagung von öffentlichen Geldern ausgesprochen werden. Die Vermögensenteignung kann nur für gemeinnützige Zwecke u. unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und gegen Vergütung des Gegenwertes durchgeführt werden.

Art. 17. Sämtliche unterirdische Bodenschätze bilden Staatseigentum, mit Ausnahme der in Gemeindebesitz befindlichen Steinbrüche. Ebenso werden auch auf Grund früherer Gesetze die Rechte von Privaten respektiert.

Die Landstraßen, Straßen und Wege, die vom Komitat oder den Gemeinden in Stand gehalten werden, weiter die Wasserwege und die Luft bilden öffentliches Gut, insofern diese nicht Privatbesitz bilden.

Verpflichtende kirchliche Trauung.

Art. 20. Die kirchliche Trauung ist für alle Staatsangehörige verpflichtend. Die standesamtliche Trauung kann erst nach der kirchlichen Trauung vorgenommen werden.

zu tragen. Sämtliche rumänische Staatsbürger sind ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit oder ihres religiösen Glaubens vor dem Gesetze gleich.

Art. 6. Im rumänischen Staat wird kein Klassen- oder sozialer Unterschied zugelassen, Bevorzugungen bei der Steuerbemessung sind ausgeschlossen.

Art. 7. Es ist keinem rumänischen Staatsbürger erlaubt, mündlich oder schriftlich für die Abänderung der Staatsreform, für die Vermögensverteilung, Steuerenthebung oder den Klassenkampf einzutreten. Den Dienern der Kirche ist es verboten, in Ausübung ihres Dienstes und auch außerhalb desselben politische Propaganda zu betreiben.

Grund eines Gerichtsbeschlusses durchgeführt werden.

Art. 14. Der Wohnort (Domizil) ist unantastbar. Keine Hausdurchsuchung kann außer durch die berufenen Behörden in den gesetzlich zulässigen Fällen und zu den gesetzlichen Bedingungen durchgeführt werden.

Anwendung der Todesstrafe.

Art. 15. Die Todesstrafe wird im Kriegsfalle nach dem Militärstrafgesetzbuch angewendet.

Der Ministerrat kann die Anwendungen der Bestimmungen des vorherigen Abschnittes auch in Friedenszeiten, wegen Anschlägen auf den Herrscher, Mitglieder der königlichen Familie, Oberhäupter fremder Staaten und hoher Staatswürdenträger aus Gründen, im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten, wie auch in Fällen von Raub und Mordschlag und politischen Verbrechen anordnen.

Nur rumänische Staatsbürger können Boden besitzen.

Art. 27. Nur rumänische Staatsbürger sind in öffentlichen, zivilen und militärischen Funktionen und Würden zulässig, wobei dem Vorrang der rumänischen Nation als Trägerin des Staates Rechnung zu tragen ist.

Die Zusammensetzung des Senates

Art. 63. Der Senat setzt sich aus vom König ernannten Senatoren, aus Senatoren von Rechts wegen und aus Senatoren zusammen, die durch verpflichtende geheime und namentliche Wahl durch die Mitglieder der im Staate gebildeten Körperschaften gewählt werden. Die näheren Bedingungen werden im Wahlgesetz festgelegt.

Das Verhältnis der ernannten zu den gewählten Senatoren ist zahlenmäßig die Hälfte zur Hälfte.

Art. 64. Auf Grund ihrer hohen Stellung im Staate und in der Kirche sind Senatoren von Rechts wegen:

- a) der Thronfolger vom 18. Lebensjahr angefangen;

Art. 30. Der König ist das Oberhaupt des Staates.

Die Machtbefugnisse des Herrschers.

Art. 31. Die gesetzgebende Macht wird durch den Herrscher im Wege der Volksvertretung ausgeübt. Die Volksvertretung besteht aus dem Abgeordnetenhaus und dem Senat. Ein Gesetz kann dem Herrscher nur dann zur Sanktionierung vorgelegt werden, wenn es vorher von beiden Volksvertretungen verhandelt und mit Stimmenmehrheit angenommen wurde.

Dem Herrscher steht das Recht zu, die Sanktionierung eines von der Volksvertretung erbrachten Gesetzes zu verweigern. Gesetzentwürfe kann der Herrscher, ebenso aber auch beide Volksvertretungen, in Vorschlag bringen.

Einberufung der Volksvertretung.

Art. 45. Der König beruft das Parlament (Abgeordnetenhaus und Senat) zum mindesten einmal im Jahre ein.

Die Regierung wird vom König ernannt.

Art. 46. Der König ernannt und entläßt die Minister. Die Minister sind politisch nur dem König verantwortlich. Ihm steht das Recht zu, den Krieg zu erklären, oder Frieden sowie sämtliche andere militärische oder wirtschaftliche Verträge zu schließen.

Die Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses.

Art. 61. Das Abgeordnetenhaus setzt sich aus gewählten rumänischen Staatsbürgern zusammen, die das 30. Lebensjahr vollendet haben und tatsächlich eine berufliche Tätigkeit ausüben, die unter folgende drei Kategorien fällt: 1. Ackerbau und körperliche Arbeit, 2. Handel und Industrie, 3. intellektuelle Berufe. Die Abgeordneten werden auf 6 Jahre gewählt.

Wähler sind jene Staatsbürger über 30 Jahre, die in einem der oben angeführten Berufe tätig sind.

b) alle großjährigen Prinzen der königlichen Familie;

c) der Patriarch des Landes und die Metropolitiken;

b) die Bischöfe der rumänisch-orthodoxen, griechisch-orthodoxen und griechisch-katholischen Kirche;

c) die Oberhäupter der vom Staate anerkannten Konfessionen haben je einen Vertreter, sofern diese auf Grund der Landesgesetze eingesetzt sind u. wenigstens 200.000 Gläubige vertreten;

d) die gegenwärtigen Senatoren von Rechts wegen, sofern diese bis zum Tage der Veröffentlichung dieser Verfassung anerkannt wurden.

Die Dauer der ernannten und gewählten Senatoren beträgt 9 Jahre.

Die übrigen Artikel enthalten Bestimmungen über die Unverletzbarkeit und Unabhängigkeit der Richter und verschiedene allgemeine Bestimmungen.

Tödliche Räusche

Die 66-jährige Frau Helene Popovici in der Gemeinde Bucowez (Kom. Timis-Torontal) hatte sich bei einem Totenschmaus am Schnaps gütlich getan und wurde am Heimweg vom Schlaf überwältigt. In der Früh wurde sie tot gefunden. — Der 11-jährige alte Ulmoiodovart Bauer von der Gemeinde Gurecku torstelte auf der Gemeinde Wrenkova Heimwärts, stürzte zu Boden und ist erfroren.

Prüfungskommission untersucht Tauglichkeit des Lehrlinge

Eröffnung einer Psychotechnischen Anstalt.

Arab. Heute wurde die im Sinne des Gewerbegesetzes für jedes Industriezentrum vorgeschriebene Psychotechnische Anstalt eröffnet. Lehrlinge dürfen in Zukunft nur auf Grund eines Zeugnisses dieser Anstalt aufgenommen werden.

Die Lehrlinge werden in der Anstalt von einem Arzt auf ihre Gesundheit und körperliche Eigenschaften, sodann durch einen 25-jährigen Professor auf ihre seelischen Eigenschaften geprüft. Der Betreffende kann sich nur dem Berufszweig zuwenden, für welchen ihn die Anstalt als geeignet befindet.

Bei der heute stattgefundenen ersten Ueberprüfung wollte z. B. ein Knabe Spezereihändler werden, laut Urteil der Prüfungskommission ist er aber für den Bäckerberuf tauglich.

Das neue Geschäftszitat des MODELL-Salons eröffnet in Arab, neben der Winkertent-Kirche. Kinderkleider und Mäntel fertig u. auf Bestellung zu haben.

# Essenbahnunfall bei Sanktandres

Wie aus Sanktandres berichtet wird, stürzte gestern nachmittags nächst der dortigen Station ein Kna-be aus dem von Arab kommenden Motorzug. Der Knabe erlitt schwere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus nach Simisoara gebracht. Der Verunglückte heißt Johann Mihu und ist Sohn eines Simisoaraer Eisenbahners. Das Unglück ereignete sich aus Verschulden des Knaben, der an der geöffneten Türe stand.

\*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmfunktionsstörung bietet die Dr. Földes'sche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schach-tel bei 20. Dr. Földes-Apothek, Arab.

# Junkers-Flugzeug in Frankreich verunglückt

Die Besatzung zu Kohle ver-brannt.

Paris. In der Nähe von Bourre rannte gestern morgens um 5 Uhr das zwischen Köln-Paris den Per-sonenverkehr abwickelnde deutsche Flugzeug „Junkers 52“, das im dichten Nebel die Richtung verloren hatte, an einen mit Tannen bewachsenen Hügel, stürzte ab und ging in Flammen auf. Im Flugzeug besan-den sich nur 3 Mann der Besatzung, die zu Kohle verbrannten.

# Fachungsunterhaltungen in Grabad.

Die Grabadner Arbeiterjugend veranstat-tete einen Herzl-Ball, welcher sehr gut gelungen ist. Das Ball-Herz hat Jani Saul gewonnen. Es wurde zu den Klängen der Kapelle Orca bis in den Morgen grauen getanzt. — Der Grabadner Männergesangs-verein veranstaltete am Großen Gasthaus eine mit Langunterhaltung verbundene Gledertafel. Mitgewirkt haben nebst dem Männergesangsverein auch der Kirchenchor und der Arbeitergesangsverein. Jede Sän-gergruppe trug abwechselnd Lieder vor. Nachher folgte Tanz.

# Wichtig für Geschäftsleute!

Das Handelsministerium hat an-geordnet, daß die Warenpreise in den Schaufenstern und den Geschäfts-lokalen sichtbar angebracht werden müssen.

# Originalmitteilung.

„Von Siebenbürgen bis Wien habe ich jeden Magenspezialisten aufge-sucht.“

\*) Wir finden es für interessant, untenstehenden Brief im ganzen Wortlaut zu ver-öffentlichen: „Eitl. Epök-Apothek, Bucu-resti. — Ich litt 30 Jahre hindurch an schwe-rem Magenleiden. Von Siebenbürgen an-gefangen bis Budapest und Wien habe ich jeden Magenspezialisten aufgesucht, habe vielerlei Arzneien bekommen, doch es half mir keine! Ich habe strenge Diät im Essen gehalten und doch konnte ich meine Schmerzen nur mit Sodabikarbona stillen. — Ich habe mit kur-zem Unterbrechen 4 Flaschen „Gastro D“ eingenommen und jetzt haben meine Schmer-zen gänzlich nachgelassen. Ich erlaube mir den Genuß solcher Speisen, von welchen ich vor meiner „Gastro D“-Kur nicht zu träumen wagte. Ich ergreife die Gelegenheit, meinen Dank für das durch Sie in Ver-kehr gebrach-te „Gastro D“ auszusprechen. Ich habe die-ses ausgezeichnete Mittel mehreren meiner magenleidenden Bekannten hier in Arab empfohlen und sie sind alle sehr dankbar da-für. Hochachtungsvoll: Julius Gjelnap, Arab, am 18. Juni 1937.“

Obiger Dankesbrief beweist glänzend die außergewöhnliche Heilkraft des „Gastro D“. „Gastro D“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 125 bei der Apotheke Epök, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

# Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(127. Fortsetzung.)

Das Antlitz Arthurs farbte sich blutrot, im nächsten Augenblicke jedoch wurde es erdfahl und er taumelte und wäre sicherlich niederge-stürzt, hätten ihn nicht die Beamten umringt, in deren Mitte er wie ein geknickter stand.

— Mörder meines Kindes, esender Schurke, donnerte ihm Kleiber zu, glaubst Du, daß ein solches Verbrehen unentdeckt bleiben könne, daß die Sonne es nicht einmal an den Tag bringen und man Dich zur Re-chenschaft ziehen müsse? Was habe ich Dir getan, daß Du mich gerade zu Deinem Opfer erkörst, daß Du Dich in mein Haus drängst und mir das Teuerste stahlst — mein Kind? Du bist an der Ehre dieses Kindes zum Dieb geworden und hast es dann meuchlings in der Nacht getötet!

Der Alte taumelte erschöpft zurück und eine entsetzte Ruhe trat ein, doch im nächsten Augenblicke schnellte er wieder empor, erfaßte Arthur an der Brust und mit einer Kraft, die kein Mensch diesem hilflosen Greise zugetraut hätte, schüttelte er ihn und rief:

— So rebe doch, seiger Schuft, ver-schuldige Dich, verantworte Dich! Sage, ob es wahr ist, daß ich etwas von Deiner Niedertat wußte, ob ich eine Ahnung hatte, wie Du mein Kind umbrachtest?

Arthur erbeute an allen Gliedern und seine Zähne schlugen laut hör-bar aneinander.

— Alter Narr! stieß er plötzlich hervor.

— Freilich ein Narr, weil ich nicht sah, was jedem Anderen klar war, aber das sollst Du mir büßen, Bube, umso schrecklicher büßen, weil diese elenden Kreaturen, denen für ein Avancement das Heiligste feil ist, glaubten, daß Du mich für den an meinem Kinde begangenen Mord mit dem Avancement bezahlen konntest.

— Ruft Diener, ruft die Polizei! schrie Arthur, der Alte ist wahnsinnig geworden.

Kein Mensch rührte sich...

Kleiber schüttelte den Mörder noch immer an der Brust, dann stieß er ihn plötzlich hin, daß er zur Erde fiel.

— Jawohl, murmelte er, ich bin wahnsinnig, ich berühre mit meiner reinen Hand den Meineidigen, den Verführer, den Meuchelmörder.

Arthur erhob sich langsam, ordnete Haare und Kleider und sagte dann zum Nächstehenden leise:

— Der arme Mann ist tobsüchtig geworden, wir müssen darüber an die vorgesetzte Behörde Bericht er-statten und seine Ueberführung in den Narrenturm veranlassen. Die Sache ist dringlich, denn der Arme ist gemeingefährlich.

Bei diesem Worte schielte er nach der Türe, und als er sich von Kleiber einige Augenblicke unbeachtet sah, eilte er rasch hinaus.

Von den vielen Personen, die im Zimmer anwesend waren, rührte sich Niemand von der Stelle, man hörte das Summen einer Fliege.

Der Erste, der sich von dem Bann-lose machte, war die Gemüter bedrückte, nach der Türe, den Kleiber von dem Amte enthoben hatte.

Dieser Schritt auf den unglücklichen alten Mann los und begann zögernd.

— Herr Kleiber, ich bitte Sie um Vergebung in meinem Namen und im Namen derer, die Sie ungerecht verdächtigt haben. Einem so ehrli-chen, braven Mann kann allerdings nicht viel daran liegen, was ein Mensch, wie ich, von ihm denkt, aber wenn Sie mir verzeihen wollten, würde das mein Gewissen erleichtern.

Kleiber sah auf und blickte den Sprecher fragend an.

Ihm war es, als ob er aus einem Traum erwachte.

(Nachdruck verboten).

Er wandte den Kopf umher und murmelte dann langsam:

— Er ist fort... Schon gut, schon gut... wir werden uns wiedersehen.

Nach der ungewöhnlichen Aufre-gung, die er jetzt durchgemacht, ging eine seltsame Veränderung mit dem alten Manne vor.

Er brach allmählich zusammen und so wie er vorher emporgestreckt da-stand, von ungewöhnlicher Kraft be-lebt, so sank er jetzt zusammen und schien um Jahrzehnte zu altern.

Es war, als ob er in dieser Vier-telstunde seine ganze Kraft veraus-gabt hätte, als ob das ganze Del verbraucht worden wäre, welches das Flämmchen Lebensodem in seiner Brust nährte.

Der Husten, der seit Jahren ver-schwunden schien, entrang sich wieder feuchend seiner Brust und brachte einen Blutstrom hervor, der aus dem Munde quoll.

Hilfesuchend, flehenden Blickes sah er umher...

Ein ohnmächtiger Greis, der zum Kinde wurde.

— Ich bitte, stöhnte er, geleiten Sie mich zu einem Wagen, ich will zu meinem Kinde.

Keiner der Anwesenden rührte sich. Jeder fürchtete, seine Existenz zu gefährden, wenn er dem Manne eine Schimpf bot, der eben den Chef be-schimpft hatte.

Der Alte begann zu weinen.

— Lassen Sie mich nicht so hilflos hier verkommen, jammerte er, geleiten Sie mich zu meinem Kinde, da-mit sie mir die Augen zubrücke. Ich vermag nicht allein zu gehen.

Er wollte einen Schritt vorwärts machen und taumelte.

(Fortsetzung folgt.)

---

## 3000 Waggons Weizen

und 15.000 St. Schweine wer-den nach Deutschland ausge-führt.

Bucuresti. Das Weizenverwer-tungsamt bewilligte der Firma Sa-reb die Ausfuhr von 3000 Waggons Weizen nach Deutschland. Dieselbe Weizen nach 15.000 Schweine nach Deutschland exportieren. Die Ausfuhr muß bis 31. Mai durchge-führt werden.

Das Ansuchen mehrerer Firmen auf Bewilligung der Ausfuhr von mindertwertigem Weizen wurde nicht bewilligt.

---

## Schätzung des Staatsvermögens

Bucuresti. Das Finanzministerium richtete an die Finanzadministrati-onen die Aufforderung, den Wert des auf ihrem Gebiet befindlichen be-weglichen und unbeweglichen Staats-gutes festzustellen und den bezügli-chen Ausweis dem Ministerium ein-zusenden.

---

## Todesfälle.

In Jofesdorf sind gestorben: Maurer-meister Anton Fick, 83 Jahre alt, u. d. Witwe Katharina Wehner, 76 Jahre alt. Die Schülerin Anna Pehn aus Häßfeld ist in einem Simisoaraer Krankenhaus ge-storben.

---

## Bersammlungs- und Rund-gebungsverbot in Oesterreich

Wien. Vorgestern abend berichtete Schuschnigg im Bundesrate über die Einzelheiten des Berichtsgebener Abkommens, das eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Folge hatte. Damit die Gemüter sich legen wur-den allerlei Versammlungen, Rund-gebungen und Aufmärsche auf 4 Wo-chen verboten. Ausnahme bilden die Versammlungen der Vaterländischen

# 1,3 Mill. Nußbaumsetzlinge

Bucuresti. Laut Mitteilung des Ackerbauministeriums wurden im vorigen Jahre 450.000 bereits ver-sehbare Nußbaumsetzlinge gepflanzt. Weitere 850.000 noch nicht ver-sehbare sind hauptsächlich in der Umgebung von Brasov-Kronstadt und Cluj-Klausenburg vorhanden.

# Trachtenball in Gottlob.

Aus Gottlob wird uns berichtet: Bei uns hat im Gasthause Funt ein gut besuchter Trachtenball stattgefunden, bei welchem 32 Trachtenpaare aufmarschierten. Bei dem Trachtenwettbewerb wurden folgende Preise verteilt: 1. Preis Elsa Schmidt (ein schö-nes Gemälde), 2. Preis Ljuba Vogel (Fleischmü-ße), 3. Hebi Ehering (ein Bügeleisen), 4. Mädi Drescher (eine Nidel-Tasse).

1500 Paar  
**SCHUHE**  
„Star“-Marke  
werden  
unter Fabrikspreisen  
zu jedem annehmbaren Preise wegen  
Mangel an Platz dringend verkauft.  
**„Magazin de ghete“**  
Arab, Str. Metianu 9.  
Gegenüber der Konditorei Orban.

# Neuer Winter eingezogen

Arab. Gestern setzte sich im Banat u. einem Teil von Siebenbürgen ein ausgiebiger Schneefall ein, der in kurzer Zeit mit einer 30-40 cm ho-hen Schneeschichte alles bedeckte. Da-durch ist die Wetterprognose unse-res „Landmann-Kalenders“ u. der alte Spruch von Mattheis, hun-dertprozentig gerechtfertigt.

# Pensionisten müssen nicht aus den Parteien austreten.

Bucuresti. Innenminister Armand Calinescu läßt amtlich verlautba-ren, daß die Verordnung, wonach junge Angestellte, die vom Staat Gehalt beziehen, keiner politischen Par-tei angehören dürfen, auf die Pen-sionisten keinen Bezug hat. Die Pen-sionisten müssen also nicht aus den politischen Parteien austreten.

# Traunung und Verlobung.

In Gäßfeld hat die Traunung des Ober-inspektors der Meschiza-Werke Wendelin Gilde mit Fr. Gabrielle Kolbus, Tochter des pensionierten Postoberinspektors Josef Kolbus, stattgefunden. Trauzerzeugen waren: der pensionierte Bypaer Steueramtschef Martin Kolbus und Gesangsprofessor Sa-merich Barher.

In Jofesdorf hat sich Franz Ziel mit Fr. Magdalena Lorki aus Jahmarkt ver-lobt.

# Flektypus in Chisinau.

In der Stadt Chisinau-Nischinew (Bessarabien) ist die Flektypus-Krankheit wieder aufgetreten. Die Behörden haben energische Maß-nahmen getroffen, um der Ausbrei-tung der Seuche vorzubeugen.

# Theater

Spielplan des Araber ung. Stadttheaters.

Donnerstag: Nachmittag 4 Uhr „Sárgapitykés közlegény“, mit ein-heitlichen Kinopreisen.

Freitag: Abend 9 Uhr „Jezus-faragó ember“ mit einheitlichen Kinopreisen.

Samstag: Nachmittag 5 Uhr „Marika hadnagy“ mit einheitli-chen Kinopreisen. Abends 9 Uhr „Kis szökévény“, Operette, Erst-aufführung, Regie von Reinhardt.

Sonntag: Nachmittag 3 Uhr „Egyetlen éjszakára“, Operette, mit billigen Eintrittskarten. 6 Uhr nachm. und abends 9 Uhr: „Kis szökévény“, Operette.

# Chlorodont

stark reinigend - schon den Zahnschmelz, erfrischender Geschmack

Immer daran denken:  
Morgens als Erstes, abends als Letztes

# Zahnpaste

## Ich zerbrech' mir den Kopf



Über das merkwürdige Schicksal des Arbeiters Johann Vattosi, der im Budapester Stadtwaldchen an einem Baumast erhängt aufgefunden wurde. In einem zurückgelassenen Schreiben schildert Vattosi, daß er im Jahre 1919 von den Kommunisten zum Tode verurteilt und gehängt wurde, doch der Strick riß und man ließ ihn frei. Er nahm zum Andenken den Strick mit und trug ihn als Glücksbringer. Der Fallman handigte am Leibe. Der im entscheidenden Augenblick reißende Strick brachte ihm aber außer der Lebensrettung kein Glück, da sein Leben voll Not und Entbehrungen war und später tat es ihm öfter leid, daß der Strick gerissen sei und er am Leben bliebe. — Da ihm nun das Leben unerträglich geworden war, — benützte er denselben Strick, dem er sein Leben zu verdanken hatte, um sich das Leben zu nehmen. Vorsichtshalber, damit er nicht noch einmal reißt, — nahm er den Strick doppelt. Diesmal hat er gehalten.

Über die barbarische Sitte der Hahnenkämpfe, die besonders in Mexiko veranstaltet werden. Die Gockelhähne werden direkt zum Kampf gezüchtet und mit aufreizendem Futter genährt und beim Kämpfen werden die Hahnhähne durch Zurufe angeeifert und gehetzt. Der Hahnenkampf endet immer mit dem Tod des einen, oft der beiden Käufer, da ihnen eiserne Sporen angeknallt werden, um sich gegenseitig zu zerfleischen. Die Hahnenkämpfe sind aber nicht bloß ein Schauspiel, an welchem sich die blutdürstige spanisch-indianische Bevölkerung ergötzt, sondern der Hahnenkampf bietet auch die Gelegenheit zu Wetten und zu Menschenkämpfen. In Mexiko tragen nur die Wildkämpfer keinen Revolver bei sich. Der Revolver ist zumeist das erste und letzte Mittel der Meinungsäußerung. Bei Hahnenkämpfen greifen die verklebenden Wetten sehr oft zum Revolver, wenn beim Hahnenkampf irgendwelche Unregelmäßigkeiten begangen wurde. In dem Städtchen Valpa ging es nach einem Hahnenkampf besonders merkwürdig zu. Der Eigentümer des siegreichen Gockels wurde beschuldigt, daß er die Eisensporen mit einem Gift bestrichen hatte, wodurch der andere Hahn nach den ersten Verletzungen kampfunfähig geworden sei. Die Gegner suchten sich in der Revolver-Sprache zu überzeugen und es ist auch gelungen, 7 Männer für ewig mundtot zu machen. Ihrer acht werden nach mehrwöchiger Heilbehandlung wieder revolverfähig sein. — In Mexiko herrschen keine nachahmungswerten Sitten.

Über das ideale Eheleben eines Fischerpaares in La Habre. Mann und Weib sind bei derselben Fischereigesellschaft angestellt. Während aber der Mann an einer Fangerpedition teilnimmt, die in der Nähe des Südpols tätig sein wird, fuhr die Gattin auf einem Fischerdampfer ins Eismeer. In vielen Ehen sind Mann und Weib Gegenpole. In räumlicher Nähe kommt es aber wegen den großen Gegensätzen oft zu Entladungen. Das Ehepaar von La Habre hat die Gefahr von Ehegefallen ausgeschaltet. Sie leben im isolierten Unternehmen 20.000 Kilometer voneinander entfernt. Wenn auch vielleicht — falls beide Schiffe mit Radio-Sender und Empfänger ausgestattet sind — auf dem Luftwege ein Geplänkel zwischen ihnen entstehen könnte —, in die Haare werden sie sich nicht setzen können.

## Bewaffnete Mönche versenden kommunistische Aufrufe an Studenten

Bucuresti. Ueber den seltsamen Fall von „Bewaffneten Mönchen“, worüber wir in unserer letzten Folge bereits kurz berichteten, teilt nun das Innenministerium amtlich folgenden Tatbestand mit: Der Kommandant der Gendarmerielegion Neamtz berichtet, daß am 16. Februar der Postenführer des Gendarmeriepostens Kloster Neamtz der Legion den Mönch Nstie Antochie dieses Klosters einlieferte, bei dem eine große Menge Waffen, und zwar ein ungarischer Karabiner, ein Steher-Revolver mit 7 Patronen, 283 ungarische und 76 Werbkarabiner-Patronen, 16 Revolverpatronen mit Bleimantel sowie ein in Lumpen gehüllter Papierbüchse gefunden wurden.

Kußerdem fand man noch ein Schreiben, in welchem die Krone beleidigt wird, eine von Cobreanu unterzeichnete an den König gerichtete Denkschrift, drei Aufrufe und eine Partitur mit der Legionären Hymne, ein Brief Cobrea-

nus an den Mönch Antochie, den Cib Nota und Marin, zwei kommunistische Aufrufe an die rumänische Studentenschaft in Jassy, mehrere leonardische Rundschreiben usw. Auf diese Entdeckung hin wurde ein Gendarmeriehauptmann mit der Fortsetzung der Untersuchung im Kloster Neamtz betraut.

Durch diese Untersuchung konnte festgestellt werden, daß mehrere Mönche zusammen mit einem Teil des Personals des Klosters Waffen, und zwar Karabiner und Revolver und Munition versteckten.

Bei der Untersuchung wurden als schuldig befunden zwei Mönche, ein Förster und zwei Wirtschaftskammler des Klosters. Die Akten über diese Untersuchung wurden zusammen mit dem Mönch Nstie Antochie und den beschlagnahmten Waffen und Munition dem Kriegsgericht des 5. Armeekorps in Kronstadt überstellt.

## Höchstleistung der deutschen Technik

Start, Flug und Abstieg eines Flugzeuges in geschlossenem Raum.

Berlin. In einer Halle der internationalen Autoausstellung wurde ein deutsches Flugzeug-Modell vorgeführt, welches sich von der Erbesenkreuz in die Höhe hebt, in der

Luft stillstehen und rückwärts fliegen kann. Das Flugzeug durchquerte die Halle und landete genau auf dem Fleck, welcher als Landungsplatz bezeichnet wurde.

## Neue Ortsgruppen des V.D.D.B.K.

Wie man uns aus Timisoara meldet, greift der Verband der Banater Deutschen Gewerbetreibenden und Kaufleute immer mehr um sich. Kürzlich wurden erst unter seiner Leitung einige deutsche Lehrlingschulen errichtet und nun meldet man schon wieder die Gründung von folgenden Ortsgruppen: Neubeschonowa, Alexanderhausen, Bakowa, Buzlasc, Kischina und Lieblich.

Wie groß das Interesse der Gewerbetreibenden und Kaufleute für

diese auch wirklich arbeitende Vereinigung ist, beweist die Tatsache, daß für den Monat Februar noch zahlreiche Ortsgruppengründungen in Evidenz und auch durchgeführt werden.

Es wäre angebracht, wenn auch die Gewerbetreibenden und Kaufleute solcher Gemeinden, wo man bisher sich vor den politischen Karren eines Faulpelzes spannen ließ, aus ihrem Schlummer erwachen und sich obigem Verband anschließen.

## Richtlinien bei der Steuerbemessung

Das Finanzministerium hat die mit der Steuerbemessung betrauten Beamten angewiesen, den Parteien gegenüber würdig und korrekt vorzugehen. Jede Beschwerde wegen ungebührlichem Verhalten wird überprüft und der Schuldige streng bestraft.

Bei der Steuerbemessung soll das Interesse des Staates gewahrt werden, ohne daß der Steuerträger berechnigte Ursache zu Klagen oder Appellationen habe.

Die zur Führung von Büchern verpflichteten Firmen werden aufmerksam gemacht, daß in den Büchern keine Korrekturen oder nachträgliche Eintragungen vorkommen dürfen. Die Kontos und Saldos müssen mit der Bilanz übereinstimmen.

Ist die Grundlage der Bruttoeinnahme eines Bruttogewinns festgestellt, werden die Einzelheiten der Gewinn- und Verlustkontos geprüft, die Regien, wie Speise, Gehälter, verschiedene Steuern usw., die von der Bruttoeinnahme in Abzug zu ziehen sind, werden abgezogen.

Steuerzahlern gegenüber, bei denen keine gelassenen Bücher vorgefunden werden, wird besondere Wachsamkeit beobachtet und ist dies durch die Kontrollorgane gründlich zu begründen.

In solchen Fällen ist die Steuerbemessung mit Grund des Vergleiches mit ähnlichen

Firmen zu erörtern und das entsprechende Einkommen verhältnismäßig festzustellen, wobei die begünstigten Daten ähnlicher Unternehmungen anzuführen sind. Es kommen da Eigenkapital, Darlehenskapital, Zahl des Personals, Sozialmiete, Bauland Commercial in Betracht. Die Bilanzbilanz macht das Kontrollorgan.

Gegen jene, die ihre Geschäftsbücher nicht vorweisen und hierüber ein Protokoll abgefaßt ist, werden auf Grund des Stempelgesetzes Strafen angewendet. Die Mindestbasis bildet der Mietwert.

In die zweite Kategorie gehören die Kleinkaufleute, Kleinindustriellen und Gewerbetreibenden, deren Klassifizierung (Patenta fixa) am 1. April 1938 abläuft, jene also, die nicht verpflichtet sind, Handelsbücher zu führen und deren Steuerbasis durch Vergleich mit ähnlichen Unternehmungen festgestellt wird. Auch da ist das reale Einkommen festzustellen mit detaillierten Daten: Lokal, Miets, wie der Handel ausgeübt wird und auch die bürgerliche Lage des Steuerzahlers. Der Wert der Warenbestände, das Personal, die Gehälter und Beihilfen, die Klienten, ob neben Klein- auch Großverläufe getätigt werden, das investierte Kapital, Darlehen usw. sind festzustellen.

## Anzeige gegen 19 Beamte wegen verdächtiger Bereicherung

Bucuresti. Gegen 19 höhere Beamte des Finanzministeriums wurde die Anzeige wegen verdächtiger Bereicherung erstattet. Der Anzeiger erklärt sich bereit, den Nachweis dafür zu erbringen, daß die Betroffenen im Verlaufe einiger Jahre sich Millionen „ersparten“.

## Ein Bauernhotel in Mehadia.

Gesundheitsminister Costinescu hat beschlossen, die Badeanlagen in Mehadia wieder insandzuführen. Kußerdem sollen dort ein Sanatorium und ein Bauernhotel für die Bewohner dieser Gegend, welche das Bad benützen wollen, errichtet werden.

## Der rechte Mann auf rechtem Fleck — in Retasch.

Aus Retasch schreibt man uns: Zum Richter unserer Gemeinde wurde der pensionierte Grundbuchsführer Ilie Verbancu ernannt. Mit dieser Ernennung dürfte auch unsere Bevölkerung zufrieden sein, da der neue Richter allgemeines Ansehen genießt, alle vier Sprachen spricht, die man in unserer Gemeinde braucht und die Leute und Verhältnisse kennt. — Der rechte Mann am rechten Fleck!

PULVER  
MIGRENO-NEUROSIK  
**COCOSEL**  
KOPF- u. ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKALTUNG  
VERLANGEN SIE DIE ORIGINAL PULVER COCOSEL

## Die Militärbehörden für Vergehen gegen öffentliche Ordnung zuständig

Bucuresti. Innenminister Costinescu erließ eine erläuternde Verordnung zu dem Dekretgesetz, das am 11. Februar über die Einführung des Belagerungszustandes im ganzen Lande und über die erweiterte Kompetenz der Militärgerichtsbarkeit erlassen ist. Im Sinne der neuen Verordnung des Innenministeriums sind allein die Militärbehörden für sämtliche Verbrechen und Vergehen gegen die öffentliche Sicherheit und Staatsordnung berufen.

## Borhänge aus den Waggon gestohlen.

Der nach Kraibitz zurückgekehrte Alexander Petrisor wurde erwischt, als er gemeinsam mit dem aus dem Altschiffstammenden Georg Cirtaca in den Waggon erster und zweiter Klasse, die am Bahnhof von Timisoara standen, die Borhänge herunternahm. Die zwei Diebe hatten bereits Borhänge im Werte von 2700 Lei gestohlen, doch gaben sie sich mit dieser Beute noch nicht zufrieden, was ihnen zum Unheil wurde. Beide wurden der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

## Jahrestätigkeit der Hahfelder Genossenschaft.

Die Hahfelder Verwertungs-Genossenschaft lieferte, laut ihrem Jahresbericht, im vergangenen Jahre 24 Waggon Schweine, 8 Waggon Mohrfarnen u. 7 Waggon Mats. Bezogen wurden im Wege der Genossenschaft 17 Waggon Riste, 6 Waggon Mehl und 3 Waggon Getreide.

# Verfahren gegen Blumenthaler Jugend wegen verbotener Versammlung

Wie man uns aus Blumenthal berichtet, hielt die dortige DWR-Jugend eine nichtbewilligte Versammlung amends in einem Hause ab, weshalb viele Burschen verhaftet und gegen sie das gerichtliche Verfahren eingeleitet wurde. Laut Angabe der Genbarmerie waren unter den Versammelten auch einige Burschen, besser gesagt Kinder, unter 16 Jahren, die man sofort auf freien Fuß setzte. Die Erwachsenen wurden aber eingeführt und Protokolle aufgenommen.

Um ähnliche Fälle in unseren schwäbischen Gemeinden zu vermeiden, lenken wir nochmals die Aufmerksamkeit auf das strenge Versammlungsverbot und die unterdessen bereits erschienenen Verordnungen, damit unsere Leser nicht eventuell bei Nichtbeachtung derselben vielleicht vor's Kriegsgericht gestellt werden.

**Es ist ja so einfach!**

Sie brauchen nur auf das „Bayer“ Kreuz zu achten, dann erhalten Sie keine Nachahmungen, sondern stets die echten



**ASPIRIN**  
WABLETTEN

## Heute Arbeitsruhe

für öffentliche Institutionen und Gerichtshäuser. — Häuser müssen besetzt werden.

Bucuresti. Heute, Donnerstag, am Tage der Volksabstimmung über die neue Verfassung, ist für alle öffentlichen Institutionen, die Monopolrechte, die autonomen Klassen, Gerichtsbehörden und Schulen Arbeitsruhe angeordnet.

Am Tage der Abstimmung werden keine Gerichtsverhandlungen stattfinden. Die vorgeladenen Parteien haben nicht zu erscheinen.

Anlässlich der Volksabstimmung sind sämtliche Häuser und Geschäfte von früh bis abends zu besetzen.

## Trachtenball in Kleinbeschleret.

Der Kleinbeschlerer Jugendverein und Mädchenfranz veranstaltete einen Trachtenball, an welchem 40 Paare in Tracht teilgenommen haben. Erster Gesherr war Nikolaus Schibler und 2. Gesherr Herr Krieger. Den Vorstrauß erstand Robert Sommer und überreichte ihn der Vorsitzenden des Mädchenfranzes Fräulein Trude Fischer. Es wurden Lieder, Volkstänze und ein Lustspiel vorgetragen, aber auch dem Tanz geblüht.

## Schwere Strafen für politisierende Schüler

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat mehrere Mittelschüler wegen Teilnahme an politischen Kundgebungen aus sämtlichen Schulen ausgeschlossen.

## 5 1/2-jähriges Mädchen verbrannt.

In Sibirien ist heute in dem Hause des Sandwirthes Lodor Mica ein Feuer ausgebrochen, dem das ganze Haus zum Opfer fiel. Die im Zimmer befindlichen zwei Kinder, ein 5 1/2-jähriges Mädchen und ein dreijähriger Knabe erlitten derart schwere Brandwunden, daß das Mädchen noch im Laufe des Nachmittags gestorben ist.

## 10 Schafe von Wölfen zerrissen

Barlab. In der Gemeinde Fundul salt fielen 30 Schafe in eine Herde ein und zerrissen 10 Schafe. Die Bestien omnien von den Ortsbewohnern nur schwer vertrieben werden.

## Radioprogramm

des der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wirtzelle 97.

Freitag, den 25. Feber.

Bucuresti: 18 Konzert, 20.10 Mandolinenspieler, 20.45 Cavalleria rusticana, Oper. Deutschlandsender: 16.40 Laßt Blumen sprechen, 21.10 Susannens (Schönl.), 20.25 Wien: 17.05 Zitherkonzert (Schönl.), 20.25 Ball im Zoo, 21. Febr.-Abend. — Budapest: 14.30 Zigeunerkapelle Kacs, 20.30 Oper, dazwischen Auslandsschau.

Samstag, den 26. Feber.

Bucuresti: 19 Kantapelle, Ghinda, 20.15 Scherzoper mit Schül. — Deutschlandsender: 12.30 Danks Minuten (Schönl.), 20.10 Scherzoper (Schönl.), 20.15 Simonischer Nahrung, 21.40 Eine Nacht in Wien. — Budapest: 20.45 Der Cupido von Holick, Lustspiel, 21. Zigeunerkapelle Musik.

# Die deutsche Volksgemeinschaft stimmt heute mit Ja!

An alle deutsche Volksgenossen!

Die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien fordert alle deut-

schen Volksgenossen auf, sich am Volkentscheid am 24. Feber volksthümlich zu betheiligen und in lokaler Weise mit Ja zu stimmen!

# Keine Firmenregistrierung von Ausländern

Bucuresti. Die Bucurestier Handels- und Gewerbekammer hat ausgesprochen, daß in Zukunft das Ansuchen von Ausländern um die Registrierung ihrer Firmen in das Handelsregister nicht genehmigt wird. Weiter wurde ausgesprochen, daß bereits hier bestehende ausländische Firmen keine neuen

Firmen gründen, weder ihre Niederlagen, Filialen oder Geschäfte in andere Städte verlegen können.

Grundständig werden in Zukunft nur Firmen registriert, deren Inhaber die rumänische Staatsbürgerschaft nachweist.

# Wuttrante Katzen und Hunde in Arad und den Vororten

5 Personen von Katzen gebissen.

Arad. Kürzlich berichteten wir, daß eine wuttrante Katze den Kleinkind Nikolaus der Mühlenbesitzer Edmund Kolb jun. gebissen hat, so daß er ins Klausenburger Pasteurinstitut fahren mußte, von wo er gestern außer aller Gefahr zurückgekehrt ist.

Da in den Vororten von Arad mehrere tollwuttrante Hunde auftraten, hat die Polizei angeordnet, daß in den Vororten jeder herrenlose

Hund sofort erschossen werde. In der Innenstadt werden die herrenlosen Hunde bergestellt.

In der Nachbargemeinde Micalaca wurden die dortigen Bewohner Persiba Kadaban, Anna Gabor, Maria Sirian und George Niculita von einer tollwuttranten Katze gebissen. Alle vier wurden in die Pasteuranstalt nach Klausenburg gebracht.

**BILLIGER STRUMPFMARKT BIS 28. FEBER!**  
Seidenstrümpfe zu tief herabgesetzten Preisen! Nach dem Preis von Seidenkombines, Reformhosen und Wintertricot's 10 Prozent Nachlaß!

**BOGYO** Arad, Str. Eminescu 1.  
Bitte meine Schaufensterpreise zu befragen!

# Einer gesunden Verwaltung entgegen

Der „Cubantul“ spricht von der Verwaltung unseres Landes und bemerkt dazu: „Sprechen wir die Wahrheit ohne alle Selbstbeschränkung aus: Unsere Städte, unsere Wege, unsere öffentliche Fürsorge — schließlich alles, was von der lokalen Verwaltung abhängt — ist eines Landes unwürdig, das mehr als nur geographisch in Europa liegen will. Ohne selbstverständlich die unausweichlichen Folgen der Armut außer Acht zu lassen, haben wir die Ueberzeugung, daß wir keine Ungerechtigkeit begehen, wenn wir behaupten, daß das in der Gemeindeführung geduldeten Schmarozertum der politischen Klubs es verhindert hat, daß wir weniger „kolonial-le“ Städte haben.“

Ich weiß nicht, in welchem Lande Europas bei jedem Regierungswech-

sel auch die Bürgermeister und Präfekten wechseln. Die deutschen Städte sind zu ihrer ungerücktesten Blüte nur dank der Verwendung technischer Bürgermeister gelangt, die ausschließlich aus Fachreisen ohne Einmischung der Rentiergewalt erwählt worden sind. Ist es nicht außerordentlich, wenn wir fragen, ob es nicht möglich ist, zu einer derartigen gesunden Verwaltungsordnung zu gelangen?“

Im „Curentul“ behandelt Pamfil Seicaru unter der Ueberschrift „Die Disziplinierung des Landes“ die Vortheile der neuen Staatsordnung. Von Jahr zu Jahr, schreibt er, wurde die Disziplin der Beamten schwächer. Eine rasche Beförderung als Lohn für eine treue Tätigkeit im Dienste der Parteien überwand jedes Börgern, lieferte die Beamten dem politischen Getriebe aus, so daß der Staat in Gefahr war, der Erhalter aller Diener der Parteien zu werden. „Die Disziplinierung des Landes beginnt bei der Disziplinierung des Staatsapparates — und die Werdung des Verantwortungsabwühlens beginnt mit der Härte der ohne Börgern angewandten Strafen“, schreibt Pamfil Seicaru.

## Der Staat kauft 4000 Anbau- und 200 Dreschmaschinen

Bucuresti. Auf Grund Ermächtigung durch den Ministerrat hat das Ackerbauministerium den Einkauf von 4000 Anbau- und 200 Dreschmaschinen beschlossen. Diese Maschinen werden im Wege der Kommissarierungen den Landwirten zur Verfügung gestellt.

## Schulschlag antwortet Hitler

Wien. Bundeskanzler Schulschlag wird heute, am Donnerstag, den 24. Feber, um 7 Uhr abends im Bundesparlament eine Rede halten, die ein Echo der Rede sein wird, die Hitler am Sonntag im Reichstag gehalten hat.

## Theaterdarstellung des Rath. Mädchenvereines in Kelsch.

Der Rath. Mädchenfranz in Kelsch veranstaltete unter Leitung von Nikolaus Neumann die Aufführung eines Volkstüchens, das großen Erfolg fand. Der gefüllte Saal sollte den Spielern Anerkennung und vor allen Dingen der Spielerleiterin, deren Verdienst es ist, daß dieser neugegründete Verein schon nach einer Tätigkeit von einigen Monaten ein so schönes Ergebnis aufzeigen konnte.

## Teruel in Flammen

Die Stadt den Franco-Truppen überlassen.

Salamanca. Die Eroberung von Teruel durch die Franco-Truppen geht planmäßig vorwärts. Die Stadt steht in Flammen. Der innerste Teil wird durch die Valencia-Truppen noch erbittert verteidigt. Die ganze Nacht hindurch donnerten die Geschütze und knatterten die Maschinengewehre unablässig.

Laut einer späteren amtlichen Meldung aus Barcelona haben die Valencia-Truppen Teruel vollständig geräumt und von Samstag bis heute an Toten sowie Verwundeten 25.000 Mann verloren.

## Empfang im Ministerium

nur an gewissen Tagen.

Das Ministerpräsidium gibt bekannt, daß der Ministerpräsident und die Staatsminister an folgenden Tagen zwischen 11 und 1 Uhr im Ministerpräsidium Audienzen gewähren:

Dienstag Staatsminister Angelescu, Mittwoch Staatsminister Vaboda, Donnerstag Ministerpräsident Patriarch Cristea, Freitag Staatsminister Mironescu, Samstag Staatsminister General Baitolanu, Marschall Averescu und Prof. Jorga empfangen in ihren Wohnungen. Interventionen Audienzen werden nicht gewährt.

## Eine Ohrfeige — 2000 Lei.

Arad. Der hiesige Gerichtshof verurtheilt heute den Liparer Gerichtshof Libertus Kovats zu 2000 Lei Geldstrafe, weil er im berauschten Zustande einer Amtsperson eine Ohrfeige gab. Nachdem er damals auch noch einem Polizist die Gabel weggenommen hat und drohte, den Gabel abzuschnitten, wurde er zur Aburteilung dieser Affäre dem Kriegsgericht überstellt.

## Großhändler Musikpelle in Bucuresti

Wie man uns aus Großhändler schreibt, erhielt der dortige allgemein beliebte Kapellmeister Nikolaus Muftele mit seiner Aukhorität gut ausgebildeten vortrefflichen Musikpelle ein Engagement nach Bucuresti, wo die schwäbischen Musiker öftentlich auftreten.

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil, fettgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Zeil. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratzentimeter gerechnet, z.B. kostet der Quadratzentimeter im Inseratenteil 4 Zeil oder die einseitige Zentimeterhöhe 20 Zeil; im Textteil kostet der Quadratzentimeter 6 Zeil und die einseitige Zentimeterhöhe 30 Zeil.

Deutsches Kinderfräulein, 19 Jahre alt, der drei Landesprachen mächtig, mit vier Gymnasien und zweijähriger Praxis sucht Stelle. Anschrift ins Kreisamt der Volksgemeinschaft Arab, Str. Ciclo-Pop Nr. 9 (Deutsches Haus), Fernruf Nr. 23-30.

Tüchtiger Wagnergehilfe findet sofort Aufnahme bei Johann Groß, Wagnermeister, Engelsbrunn (Sub. Arab).

Neine nassen, noch saltrige Wände mehr! „Isolator“-Wunderfarbe! 1 Kg., 60 Zeil, genügt für 2 Quadratmeter. Nachprobefung mind. 3/4 Kg. Gebrauchsanweisung beigele. J. Kofl, Simbolla-Hafelfeld.

Ein Milchseparator, ein Butterfass und sämtliche Zugehörige wegen Todesfall zu verkaufen. Viktor Schenk, Santana (Sub. Arab).

Die schönsten kalifornischen Riesenspitzschlingel, auch Durangen (30-60 bis pro Stück), zu haben. Baumchule Sturgiu, Cenadul mare-Großhauab.

Modernes Speiseszimmer und verschiedene Möbel gebraucht, jedoch in gutem Zustande zu verkaufen. Näheres in Engelsbrunn No. 143.

Achtung Stimbachl- und Artillerie-Rekruten! Pferde mit garantierter Tauglichkeit verkauft Hans Sed, Arab (Gradište), Str. Horatka 2.

Mädchen für alles, deutscher Herkunft, das auch mit Kindern umgehen kann, findet sofortige Aufnahme. Anschrift im Kreisamt der Volksgemeinschaft, Deutsches Haus, Arab, Str. Ciclo Pop. No. 2.

Wohnhaus mit Tischlerwerkstätte zu verkaufen bei Franz Hohn, Arabul-Nou, Str. Pratiannu No. 1.

Fordson-Traktor und eine Nähmaschine (Garbenbinder) zu verkaufen bei Johann Geiger, Santa-Ana No. 933 (Sub. Arab).

2 Pferde für Schindasche, Pferde, 4 Jahre alt, Milch und Stute, zu verkaufen bei Anton Holzinger, Schönbrunn No. 170 (Sub. Arab).

16-20-jähriges deutsches Kinderfräulein, sauber und verlässlich, wird zu zwei Kindern im Alter von 2 und 6 Jahren für sofort gesucht. Anschriften ins Deutsche Haus, Arab, Str. Ciclo Pop 9, zu richten.

Ein prima Simmentales Stier mit Zertifikat versehen, von einer leistungsfähigen Rasse stammend, ist zu verkaufen bei Anton Sed, Arabul-nou, Str. Regina Maria 107.

Tüchtige Sprachlehrerin erteilt in deutscher Sprache Unterricht an Kinder und Erwachsene. Anschriften zu richten: Kreisamt der Volksgemeinschaft, Arab, Str. Ciclo Pop No. 9 (Deutsches Haus). Telefon 23-30.

**Weiss & Göttes**  
empfiehlt:  
**FAHR-Garbenbinder**  
Selbst- und Pressschneidung!  
Leichtgängig! Fehlerlose Arbeit!

Gebetsbücher  
Neue und überlebene Bücher  
Jugendchriften  
Musikalien  
Grammophone und Platten etc.  
„Sohnen“-Band- und  
Pianoharmonikas  
Gesellschaftsspiele billig bei  
**L. KERPEL, Arab,**  
Bulw. Regina Maria.

## Kriminalverfahren gegen Brasover „Heiligen“

Cluj-Napfenburg. Die hiesige Polizei verhaftete am Samstag den aus Brasov-Kronstadt stammenden, gewesenen Hochschüler George Bolna, der sich mit Zauberei und Wunderdoktereie befasste. Bolna empfing seine Patienten im Bett liegend und nachdem er sich einen langen Bart wachsen ließ, gab er sich als „Heiliger“

aus. Der Hochstapler, wie ihn die Polizei bezeichnet, da sie nicht geneigt ist, ihn als Heiligen anzuerkennen, hat auf diese Weise leichtgläubigen Dorfleuten ungefähr eine halbe Million Lei entlockt.

Gegen den „Heiligen“ wurde das Kriminalverfahren eingeleitet.

## Kurz und Bündig

— Bucuresti. Die öffentlichen Beamten werden am 24. Feber korporativ abstimmen. Jene Wahlberechtigten, die nicht in ihrem Wohnort weilen, stimmen dort ab, wo sie sich am Tage des Volksentscheides befinden. — Sämtliche Gasthäuser und Restaurants in der Nähe der Abstimmungsorte müssen von 8-17 Uhr geschlossen sein.

— Newyork. In den amerikanischen Seemannsbüros, die in der zweiten Hälfte des Monats März im Stillen Ozean stattfinden, werden 150 Kriegsschiffe u. 500 Flugzeuge mit einer Besatzung von 50.000 Mann und 2.600 Offizieren teilnehmen.

— Paris. Die gemäßigte französische Presse schreibt zur gestrigen Rede des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain im Unterhause, daß durch diese die Grundlage zu einem Viermächte-Pakt zwischen England, Frankreich, Deutschland und Italien geboten sei. Demgegenüber prophezeit die Linkspresse Chamberlains Plänen keine Zukunft.

## Schuleinweihung in Siegmundhausen

In Siegmundhausen wurde eine neuerbaute Volksschule unter großer Feierlichkeit eröffnet. Die Schule wurde aus dem Vermächtnis des im Jahre 1916 verstorbenen Lehrers Anton Kirler erbaut. An der Feier hat die Vertretung der Gemeinde Siegmundhausen der Richter Alex. de Bist, Notär J. Petrescu, namens der Familie die Witw. des Verstorbenen Lehrers Anton Kirler — eine Schwäbin aus Lippa —, ihre Tochter u. deren Gat-

te, der Arader Volkskommissär Aurel Verfaan, namens der Präfektur Dr. Butic, mehrere Mitglieder der Neuarader Gemeindeverwaltung und ein zahlreiches Publikum teilgenommen haben. Nach Einweihung der Schule wurden mehrere Reden gehalten und die Kinder trugen schöne Lieder vor. Nachher hat ein gemeinsames Festessen stattgefunden.

## Weinausstellung in Nikydorf

Wie uns aus Nikydorf berichtet wird, hat dort eine gutbesuchte Weinausstellung mit Prämierung stattgefunden. Die Leitung lag in den Händen des Weinbergrichters Josef Weinberger und der Weinbauern Karl Keller, Nikolaus Seidl und Georg Augustin.

Die Weinrichter haben folgende Weine p.ämiiert:

Rotweine: 1. Preise: Franz Wehenrath 174 und Josef Weinberger 238; 2. Preise: Notär Peter Waller, Franz Kräuter und Karl Zahradnik; 3. Preise: Michael Staat 208, Peter Müller 262, Franz Lang 158, Heinrich Ball 128, Johann Birz 278 und Josef Gemeiner 138.

Neuweingruppe weiß: 1. Preise: Peter

Müller 65 und Philipp Rothas 352; 2. Preise: Heinrich Wehenrath 29, Johann Schill, Pfarrer Josef Klein 363 und Josef Rastädter 331; 3. Preise: Josef Glon 201, Josef Wild 318, Max Mellinger 314, Josef Wiesens 91, Josef Wild 31 und Nikolaus Blasy 257.

Rotwein neu: 1. Preise: Johann Seidl 306a und Franz Müller 395; 2. Preise: Josef Glon 107, Josef Siba 297, Peter Zimmermann 251 und Anton Wild 443; 3. Preise: Johann Barga 415, Georg Zertweil 46, Anton Daffinger 180, Josef Behr 329, Martin Johann 321 und Peter Mellinger 188.

Schillerweingruppe neu: 1. Preise: Philipp Schorsch 152 und Johann Müller 384; 2. Preise: Franz Lang 153, Nikolaus Seidl 342, Josef Helmbeck 327 und Franz Heinrich 356; 3. Preise: Adam Feher 211, Johann Wefffer 419, Michael Adam 192, Georg Augustin 364, Nikolaus Rifs 35 und Georg Daffinger 5.

Lischweingruppe neu: 1. Preise: Sebastian Müller 65, Karl Keller 145, Georg Grundhauser 264a und Sebastian Kräuter 274; 2. Preise: Balthasar Feher 376, Johann Seffernit 85, Georg Seidl 172, Franz Wehenrath 174, Josef Schmidt 191a, Peter Daffinger 81, Franz Zimmermann 400 und Georg Schneider 165; 3. Preise: Georg Mitosovitch 159, Notär Peter Waller, Nikolaus Behr 123, Nikolaus Rastädter 105, Georg Seidl 310, Georg Zimmermann 62, Peter Rothas 340, Wendl Wegger 352, Josef Glon 185, Josef Zierhuth 44a, Wendl Grimm 302 und Josef Blasy 367.

### Verwaltungsbau in Hafelfeld.

Die Hafelfelder Verwaltungsbeamten veranstalteten in den Räumlöchlein des Hotels Dacia einen gut besuchten Ball. Der Ball verlief in bester Stimmung und dauerte bis spät in den Morgen.



„30.000“, Guttentbrunn. Es ist ja sehr schön, wenn die 60-70 Mann innerhalb 10 Minuten soviel spenden konnten. Unschön ist es nur, daß man dieses Geld nicht zum Wohle unseres Volkes oder armen notleidenden Leuten, sondern zum Bruderkampf verwendete. Anstatt, daß man sich als Volk gegenseitig unterstützt, um sich das Kolonienfischdahl zu erleichtern, bekämpft man sich gegenseitig und besudelt sich so, als wären unsere Väter, Großväter oder Urgroßväter, denen wir außer unserem Leben auch unseren Wohlstand verdanken, nicht mindestens ebenso gute Deutsche gewesen, wie dies so manche Leute heute sein wollen. Mag die Angelegenheit wie immer enden, steht eins doch fest: der Mann hat dadurch, daß er den Unfrieden in Euere ansonsten stets friedliebende Gemeinde Guttentbrunn verpflanzte und nicht nur das Volk gegeneinander, sondern sogar die Kinder gegen Eltern und Brüder gegen verheyrte, der Gemeinde nicht nur moralischen, sondern auch derart viel materiellen Schaden verursacht, daß er und seine Kindestinder, auch wenn sie immer nur Ruhe tun würden, dies nicht gut machen können. Solche Leute, die aber auch ansonsten stets die Unsitlichkeit selbst waren und durch ihren ausschweifenden Lebenswandel so manchem Ehemann Jahre hindurch Freundschaft heuchelten, um ihm Hörner aufzusetzen, sich aber nun als Moralritter aufspielen, um die Jugend als Bettelbuben zu mißbrauchen, müßten eigentlich vor aller Dessenlichkeit gebrandmarkt und aus der Gemeinschaft ausgeschlossen werden. Diesen Leuten muß die falsche Mäste vom Gesicht gesagen werden, ehe sie noch mehr Unheil anrichten.

Franz E-n, Lugosch. Die Telefunken-Gesellschaft ist rein deutsch und gehört zur Hälfte den beiden großen deutschen Elektrolongern „Siemens“ und „AG“. Ihr Hauptziel ist der Bau von Radiosendern, die alles bisher Dagewesene überbieten. Demnächst werden von ihr auch die ersten vier Sender in Griechenland erbaut, wo bisher noch kein Radiosender war. Radioparate selbst baut sie nicht und läßt diese, wie auch die Röhren von „Siemens“, der „AG“ sowie Dörum nach ihren Forde- rungsergebnissen besorgen.

Josef E-n, Gradaq. Laut einer Verordnung soll der Gemeinberichter ein ernster, unpolitischer Mann sein, der mindestens 50 Jahre alt ist, wenig politisiert und dem das Gemeinwohl der Gemeinde mehr auf dem Herzen liegt, als das Interesse irgendeiner politischen Partei. Dadurch will man die Bevölkerung entpolitizieren und zur ehrlichen Arbeit gewöhnen.

Anton F-n, Lipova. Wir haben bereits geschrieben, daß im Sinne der neuen Verordnung sämtliche Kaufleute und Gewerbetreibende verpflichtet sind, im Inneren ihres Geschäftes, wie auch in den Schaufenstern sichtbar den Verkaufspreis der Artikel auszuhängen. Die Mißachtung dieser Bestimmung wird mit Gefängnis von 1-3 Tagen und einer Geldstrafe von 1-500 Lei geahndet.

Josef E-n, Hafelfeld. Schon im Jahr 1800, ein Jahr vor dem Beginn des großen Bürgerkrieges zwischen Nord- und Süd, zählten die Vereinigten Staaten 31 Millionen Einwohner, darunter 4 Millionen Eingewanderte, die nicht in Amerika geboren sind. Aus dem Banat und dem ehemaligen Ungarn waren damals bereits 400.000 Eingewanderte in Amerika, die nach der Ruffuth'schen Revolution dort einwanderten und auf Seite Lincoln's sich am Bürgerkrieg beteiligten. Sie stellten fast die Hälfte der Garibaldi Garde des 30. Newyorker Infanterie-Regiments, mit 14 Majoren, 2 Kapitän, Victor Sandorj und Franz Tacacs, Major General Alexander Abbot, Brigade-Generale Albin Schöpp, Frederik Rnesler und Georg Pumiez zählten unter ihnen zu den aktiven militärischen Führern.